

158/148 1648 August 8.

Notizen von Beat II. Zurlauben betreffend verschiedene Geschäfte

B Der Verfasser¹ notiert in Stichworten verschiedene Geschäfte.² Er erwähnt u.a. den Einzug von Cecilia Bachmann³, die, falls sie «wider zuo iren man erkent wird», wieder nach Bremgarten gehört. Der Weissenbachpfründe soll die Schule «angehängt» werden, wozu sich die Frauenpfründe aber besser eignet, worüber mit «h. doctorn» und dem Dekan gesprochen werden soll. Den «stettlern»⁴ wird das Gesuch um Ziegel und Kalk für die Kirche bewilligt. Der Baumeister soll die Strasse bei der Birsbrücke inspizieren. Für das Generalschiessen wird der Verteilschlüssel der Preise genannt; bei der Vergabe sollen Hauptmann Speck und Hans Bengg dabei sein. Auf Veranlassung von Ammann Utiger⁵ ist der Schwager des Weibels, ein Reidhaar, ins Siechenhaus aufgenommen worden. Der Verfasser musste Utiger im Rat ermahnen, das «unverschambte procedere» des Landschreibers zu ahnden und diesem mit Entlassung zu drohen. Das Schwesternhaus hat «fremde döchter» aufgenommen, was verboten ist, weshalb man auch einen Visitatoren und den «h. von Muri» aufgeboten hat: Dem Verfasser erscheint die Sache dringlicher als der Konflikt mit dem Kloster Frauenthal.

In kleineren Geschäften werden folgende Personen erwähnt:

Bütler und Lorenz Twerenbold wegen eines Handels in acht Tagen, Stefan Suter, der Grossweibel,⁶ Obervogt Frei,⁷ ein Heinrich, ein Hottinger, Jakob Schnider.

¹ Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Teilweise wurden diese an der Sitzung des Rats der Stadt Zug vom 8. August 1648 verhandelt, vgl. das Ratsprotokoll, BUA Zug A 39-26/2 f. 232¹.

³ Cecilia Zumbach.

⁴ Vermutlich von Cham.

⁵ Beat Jakob Utiger.

⁶ Christoph Brandenburg.

⁷ Vermutlich Beat Jakob Frei, der alt Obervogt von Gangolfswil.